

Doch Aussprache mit O. E. Hasse?

Zu einer glücklichen Einigung scheint es im Skandal um den "Bogener Reich" in Thalia-Theater zu kommen. O. E. Hasse und der von ihm geschlagene Theater-Besitzer Fritz Aden (71 Jahre) aus Harvestehude wollen sich kommende Woche zu einer Aussprache treffen. An dem Gespräch wird auch der Intendant Kurt Raack teilnehmen.

Der Schauspieler hatte, wie berichtet, am Montag während der Vorstellung "Rameau Neffe" den in der ersten Reihe sitzenden Kaufmann Aden mit einem Geigenbogen auf den Kopf geschlagen. Hasse hatte geglaubt, der Zuschauer habe geschrien. Der Kaufmann dagegen: "Ich saß mit gesenktem Kopf, weil ich Schmerzen im Genick hatte."

Ausreißer morgen wieder zu Hause

Die beiden zur Zeit berühmtesten blinden Passagiere Deutschlands sind gestern auf der "Pasture" in Rio de Janeiro eingetroffen. Morgen wird das Abenteuer der Ausreißer Ernst Nickl und Walter Schnobl zu Ende sein - wenn sie nämlich per Flugzeug in Frankfurt eintreffen.

Die finanziellen Sorgen der Familien, die für die Fahrtkosten ihrer Söhne aufkommen sollten, sind behoben. Pri-

Anzeige Freude machen ...

Rasch-Spielsachen

Spielzeug-Rasch

Gerhart-Hauptmann-Platz 1

vate Spender haben sowohl die Schiffs-passage als auch den Rückflug übernommen. Die französische Reederei hatte befürchtet, ganze "Heerscharen" von blinden Passagieren anzuladen, wenn sie den beiden Schülern aus Hessen die Fahrt geschenkt hätte.

Junge Union gegen Schulbehörde

"Politische Meinungsverschiedenheiten können nicht mit administrativen Zwangsmaßnahmen gelöst werden", heißt es in einer Erklärung der Jungen Union zum Streit zwischen Schülerparlament und Schulbehörde. Sie fordert die Aufhebung des Hausverbotes und der Sperrung der Mittel für das Schülerparlament.

Landesvorsitzender Jürgen Echter-nach erklärte, die Schulbehörde habe sich im Ton und in der Methode ver-griffen. Seine Organisation erwarte die Bereitschaft der Behörde zu erneuten Gesprächen mit den Schülern, damit Streikaufrufe und eine Radikalisierung der Schüler vermieden werden könnten.

Sie folterten und erpreßten die Hilflose Verbrecher entkamen

Seit zwei Tagen halten Polizisten in allen Ländern Westeuropas Ausschau nach einem eleganten, gutaussehenden 49jährigen Mann. Er selbst gibt sich aus als Rudolf Coll, Dolmetscher im diplomatischen Dienst in Madrid. Doch sein richtiger Name ist Günter Schüler. Sein "Beruf": Gewohnheits-verbrecher.

Schüler und ein noch unbekannter Komplize hatten am 29. April eine Hamburger Kaufrau gequält und er- preßt. Erst als sie ihnen einen Barscheck über 2000 Mark ausstellte, waren die Männer geflüchtet.

Es begann am 2. April. An diesem Tag machte die 49jährige Margarethe M. aus Winterhude die 49jährige Margarethe M. aus Winterhude die Bekanntheit des "Dolmetschers Rudolf Coll": Von der dunklen Vergangenheit ihres neuen Begleiters erfuhr sie erst jetzt durch die Polizei.

Für Kaufrau Margarethe M. war Schüler alles ein "Gentleman". Deshalb erklärte sie sich auch bereit, mit ihm zusammen nach Göttingen zu fahren. Am morgen des 29. April wollte sie ihn in seiner Eppendorfer Wohnung abholen. Ein Herr Brandes öffnete die Tür. Schüler saß im Wohnzimmer. Plötzlich stürzten sich die beiden Männer auf die Frau. Sie entkleideten sie, fesselten sie mit Lederriemen und kneten sie mit einem Handtuch. Dann drohten die Männer: "Wenn du uns jetzt nicht einen Scheck über 10000 Mark ausstellst, bekommst du eine Ladung Salzsäure ins Gesicht."

Schließlich unterschrieb die Kaufrau einen Scheck über 2000 Mark. Während "Brandes" die Wirtin bewachte, besorgte Schüler das Geld. Als der falsche Dolmetscher zurückkam, wickelte er sein Opfer in eine Wolldecke und festelte sie mit einem Stromkabel an einen Handtuchhalter im Badezimmer. Stunden später gelang es Margarethe M. sich zu befreien. Mit einer Taxe fuhr sie nach Hause. Dort rief Schüler an: "Wenn du was sagst, passiert ein Unglück." Trotzdem alarmierte die Frau die Polizei.



Foto: Schneider-Siem

WIR GRATULIEREN

Am 1. Mai feierte die Firma Ad. Krauth, Wandsbeker Königstraße 27-29, das 75jährige Geschäftsjubiläum. Adolf Krauth hat das Chirurgie-, Instrumenten- und Bandagesgeschäft 1894 gegründet. Drei Jahre später trat Theophil Wiensöhler erst als Instru- mentenfachmann, später als Inhaber, in die Firma ein. In den folgenden Jahr- zehnten vergrößerte sich der Betrieb schnell. In Zusammenarbeit mit füh- renden Ärzten wurden neue Instrumen- te entwickelt. Nach 1918 wurden auf dem Gebiet der Orthopädie viele Verbesse- rungen entdeckt, die der Versorgung der Kriegsbeschädigten und Körperbehin- derten dienten. Nach dem Tode von Theophil Wiensöhler übernahm seine Ehefrau Annie die Firma und machte sie nach den schweren Jahren des Wieder- aufbaus nach dem zweiten Weltkrieg zu einem Unternehmen mit internationaler Bedeutung. Der jetzige Geschäftsinha- ber Kurt Wiensöhler leitet gleichzeitig die Schwesterfirma Medinet.

Geburtsstag feiert am 2. Mai: Paul Popp, Hamburg 19, Lindenallee 48 (90 Jahre); am 3. Mai feiern: Henry Piehl, Rothenburgsort, Markmannstraße 3 (90); Marthen Lorenzen, Hamburg 1, Hansaplatz 3 (89); Wilhelm Witte, Lokstedt, Münsterstraße 26 (89); Augu- ste Koch, Fuhlsbüttel, Bergkoppelweg 46 (87); Anna Ohle, Hamburg 4, Hamburger Berg 22 (83); Karl Stender, Lokstedt, Mützenbecherweg 10 (76).

Goldene Hochzeit feiern am 3. Mai: Willy Reimann und Frau Martha, geb. Deiselberg, Hamburg 1, Kirchenallee 23; Paul Hahn und Frau Gertrud, geb. Fritzsche, Volkssdorf, Grenzswich 5; Kriminalbeamter a. D. Fritz Fehlandt und Frau Emmy, geb. Peters, Hamburg 70, Schneeglockchenweg 34.

40jährige Dienstjubiläum feiern am 3. Mai: Erich Feilitz und Bernhard Hoedike bei der Deutschen Shell Aktiengesellschaft, Raffinerie Harburg.

Von der Schulbank vors NDR-Mikrofon

Ein blischen aufgetragt waren Ulrike Angelo, Jutta Doris, Nicola und Henriette, als sie mit ihrem Lehrer Live Urban im Synchronstudio der Altes-Film in Ohlstedt vor den Mi- krofonen standen. Die sechs Mäd- chen gehören dem Unterstufenchor des Gymnasiums Buchhorn an und sind bald im Fernsehen zu hören. Sie singen die Titelmelodie der neuen Farbfemserie "Skippy, das Kan-

guruh", die am 8. Juni im Nachmit- tagsprogramm der ARD beginnt. "Skippy" ist ein zahmes Känguruh, das Sonny Hammond, dem Sohn eines Wildhüters in einem australi- schen Tierreservat, gehört. Der NDR will 26 Folgen von dieser Serie aus- strahlen. Hamburgs SchülerInnen sehen wir leider nicht auf dem Bild- schirm. Aber ihre Titelmelodie wird 26 mal über den Äther gehen. -le

Steckenpferd sorgt für glücklichen Ruhestand

B Beispielhafte Anstellung "Hobby im Alltag" eröffneten. Stickerien, Federzeichnungen und kunstgewerbliche Handwerksarbeiten geben ein buntes Bild von der Tätigkeit im Alter. In einem Vortrag erinnerte Prof. Bürger-Prinz daran, daß man nicht früh genug mit der "Vorgangsanleitung der alten Tage" beginnen könne. Die landläu- fliche Vorstellung, daß das Alter vor allem Ruhe brauche, sei weitgehend falsch. Mit 65 könne man nicht alles ab- stellen wie an einer Maschine. Die Ak- tivität im Alter zu erhalten, sei noch zu tun in der Lage sind. Gemalt, Aquarelle, Skulpturen, Kunstvolle

gung", die am 8. Juni im Nachmit- tagsprogramm der ARD beginnt. "Skippy" ist ein zahmes Känguruh, das Sonny Hammond, dem Sohn eines Wildhüters in einem australi- schen Tierreservat, gehört. Der NDR will 26 Folgen von dieser Serie aus- strahlen. Hamburgs SchülerInnen sehen wir leider nicht auf dem Bild- schirm. Aber ihre Titelmelodie wird 26 mal über den Äther gehen. -le

Sieben Bäder eröffnen die Saison

Heute war es soweit: Nach der Winter- pause öffneten die geheizten Freibäder Eppendorf, Außenhüde Harburg, Bahnhofsbad, Diercke, Ohlstedt, Marien- höhe und Bondenwald wieder ihre Pforten. Auch an Sonntagen können sich die Badelustigen im nassen Element tummeln.

Während der Sommersaison bleiben mit Ausnahme des Billedades in Berge- dorf alle Hallenbäder ab 4. Mai sonntags geschlossen. Das "Warmbäder" an Frei- lagen bleibt als bewährte Einrichtung erhalten. Im Bad Theodorstraße stehen die Türen auch an den übrigen Wochenta- gen für "Warmbäder" offen.

Selbstmord in der Polizeiwache

Aus Liebeskummer hat sich ges- tehen gegen 22.50 Uhr der 19jährige Siegfried H. aus Barm in Nordhei- Westfalen das Leben genommen. Im Vor- raum der Revierwache 90 im Polizei- präsidium am Berliner Tor erschlug er sich in den Kopf.

Als der Schichtführer in der Wache den Schuß hörte und herbeilief, lag Siegfried H. in einer Blutlache auf dem Boden. Ein Notdienstarzt versorgte den schwerverletzten. Dann brachte ihn ein Unfallwagen ins Krankenhaus. Heute morgen ist er seinen Verletzungen er- legen.

Krankenhäuser sollen modernisiert werden

Zum "Tag der Krankenpflege" ehrte Gesundheitsminister Dr. Hans-Joachim Seeler zwölf Krankenschwestern und Pfleger für ihre besonderen Verdienste. Seeler nannte bei dieser Gelegenheit die Schwererkrankten, denen bräute ihn ein Unfallwagen ins Krankenhaus. Heute morgen ist er seinen Verletzungen er- legen.

Anzeige

Gut angezogen - gut angelesen

Graul An der Börse

Alter Wall 38

Tip: (4) Bläser, 1- u. II-Hörn, ab 148,-

Dazu die passenden Hoson

in normalen u. schlanken Formen

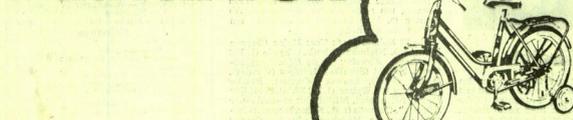
Jahre, die Modernisierung der Kran- kenhäuser fortzusetzen.

"Ein Krankenhaus ist immer so gut wie das Personal, das darin arbeitet", erklärte Seeler weiter. Es gelte deshalb, den Dienst der Ärzte, Schwestern und Pfleger zu erleichtern und ihre Ar- beitsmöglichkeiten zu verbessern.

Drei Jahre Gefängnis

Wegen Totschlags vorurteilte das Schwurgericht die Hausfrau Heiga S. (32) zu drei Jahren Gefängnis. Sie hatte ihren sechsjährigen Sohn Nordmi mit Schlafmitteln vergiftet und danach versucht, Selbstmord zu begehen. Ein

Radfahren



Kinderrad mit Freilauf und Rücktritt, farbig emailliert, verstellbar mit Seitenstützen +3,50 16" 18" 99,- 69,-

Kinderrad 20" farbig emailliert, mit Freilauf 79,-



ELITE-Tourenrad verchromt, mit Gepäckträger 98,-

LIGA Sportrad - Luxusmodell, farbig emailliert, F&S-Freilauf, Felgenreifen und Schloß 134,-

Rennrad farbig emailliert, 3-Gang-Kettenschaltung, mit 2 Felgenreifen 148,-

Advertisement for bicycles with various models and prices. Includes text: "Roller luftbereit mit Gepäckträger 29,50", "Go-Cart für 4-8 Jahre, Sitz verstellbar 48,-", "Teenagerad Alitzweckmodell, verstellbar, mit Gepäckträger und Folgenremsen 79,-", "RAMATIC Autoklapprad mühelos klappbar, verchromt, in vielen Farben, mit Beleuchtung +7,50 mit Ständer +2,50 119,-", "LIGA-Autoklapprad Luxusmodell, moderner verstellbarer Lenker, voller Kettenschutz, mit Beleuchtung +7,50 mit Ständer +2,50 168,-", "ein gesundes Vergnügen!